

WELLENTANZ

In einer literarisch-musikalischen Donaureise interpretieren Mercedes Echerer und das Acoustic Trio Folksmilch Lieder und Geschichten vom großen Strom zwischen Schwarzwald und Schwarzem Meer.

Erzählen wir die Donau ...

Unter diesem Motto haben sich **Mercedes Echerer** und **Folksmilch** zusammengetan, um Buchstaben & Noten, Geschichten & Musik, Klänge & Lyrik, Rhythmen & Sprachen miteinander zu verweben, zu verschmelzen, zu verknüpfen, zu verknoten, zu verflechten, zu verquicken und zu vertäuen. In ihrer ersten gemeinsamen Arbeit schöpfen sie aus dem kulturellen Reichtum entlang der Donau und formen ihn zu einer einmaligen, inspirierenden Reise. So entstand **WELLENTANZ...** und alles „spiegelt sich in der Donau Wellen Tanz“ (Originaltext Donauwalzer).

Mercedes Echerer interpretiert, singt und tanzt die Lieder & Geschichten vom großen Strom. Sie ist Entertainerin und Chansonette zugleich, gewitzt, charmant, räsonierend - und sie wirbelt ihre Pirouetten auf der Bühne zu den mitreißenden Klängen von **Folksmilch**:

Christian Bakanic (Akkordeon, Perkussion), **Klemens Bittmann** (Violine, Mandola) und **Eddie Luis** (Kontrabass, Gesang)
Alternierend spielt das **Trio Hundsfisch**.

Musik

Verschiedene Musikstile fließen ineinander, wie in einer akustischen Melange, das Ergebnis ist kammermusikalischer Crossover. Ein Gedicht gerät zur Funknummer, philosophische Gedanken zu frei assoziierten Jazznovellen, oder Mozart erklingt im Balkan-Swing. Neben den folkloristischen Wurzeln kommt auch die klassisch-romantische Seite des Trios zur Geltung. Die pulsierenden Varianten mit Cajón und Mandola erweitern das Repertoire um Jazz und Worldmusikklänge.

Alle Lieder und musikalischen Beiträge wurden eigens für WELLENTANZ von Folksmilch überarbeitet, adaptiert oder neu komponiert. Gesungen wird in mehreren Sprachen.

Texte

Die literarischen Beiträge stammen von Heli Deinboek, Péter Észterházy, Franzobel, Rupert Henning, Mark Heywinkel, Manfred Horavth Danilo Kis, Theodor Kramer, Georg Kreisler, Wolfgang Kühn, Mihajlo Kovac, Hans Lang, Rasa Livada, Inge Merkel, Rezső Seress, Julijan Tamas u.a.

Die unterschiedlichen Texte wurden entweder vertont oder werden musikalisch begleitet oder mit bestehenden Chansons verwoben.

Mercedes Echerer zu ihrem neuesten Projekt WELLENTANZ

Warum „die Donau erzählen“?

Ich reise gern und liebe die Kulturen und Landschaften entlang der Donau. Zudem hatte ich eine vage Idee und große Lust, mit Folksmilch zusammenzuarbeiten. Beim Hören ihrer Musik und beim Studieren der Texte entstand so das Konzept zu dieser Donaureise. Mit diesen drei Musikern zusammenzuarbeiten ist ein Geschenk - ihr Stil, ihre künstlerische Vielfalt und ihre Professionalität inspirieren mich immer wieder neu.

Welche Bedeutung hat die Donau heute?

Dieser mächtige Strom hat über die Jahrhunderte Menschen und Völker eher voneinander getrennt als geeint - technisch wie politisch. Heute ist die Donau „barrierefrei“, ein Transportweg wie ehemals und ein neues Band, das die vielfältigen Ethnien miteinander verbinden kann und soll. Die Kulturen entlang der Donau, so unterschiedlich und facettenreich, sind ein scheinbar unerschöpflicher Fundus, ein immer wieder zu hebender Schatz. Mit WELLENTANZ schwimmen wir gegen den Strom, überwinden Sprachbarrieren und leisten unseren Beitrag, Interesse und Neugier für die Kultur unserer Nachbarn weiter zu entfachen.

Wen lernen wir auf der Reise kennen?

Wir begegnen sowohl lokalen Stereotypen als auch unbekanntem Charakteren, sei es das Mariandl aus der Wachau oder Tante Maria an der Donaumündung, der sehnsüchtig verliebte Junge aus Neu-Ulm oder der alte Mann beim „Stromwirt“, der odrahte Weaner oder die gewitzte Zigeunerin, die feschen Buam aus Linz oder der Flusskapitän aus Bratislava, der von der Katastrophe heimgesuchte Winzer oder der ewig böse Nachbar. Sie alle eint ein Band - die Donau. Man entdeckt dabei scheinbar bekannte Geschichten und neue alte Weisheiten, lauscht listigen Wahrheiten und wahrhaftigen Lügen.

Wohin führt die Reise?

Wir kommen einerseits an Orten vorbei, die keine Landkarte kennt, andererseits an traditionsträchtigen Gegenden. In Wien zum Beispiel erklingt der Donauwalzer, allerdings in einer von Heli Deinboeck eigens für WELLENTANZ geschriebenen Neudichtung.

Was darf man sich nun erwarten - ein Konzert, eine Lesung oder einen Theaterabend?

Wenn man es unbedingt zuordnen möchte, so würde ich meinen, WELLENTANZ ist das eine und das andere auch, es ist vor allem eins: unterhaltsam. Entertainment im besten Sinne des Wortes.

Ihr Verein „DIE2“ steht für europäischen Kulturaustausch.

Die Erfolgsstory gemeinsamer EU-Politik ist das Überwinden der alten Grenzen; die Vermittlung europäischer Kultur nimmt in diesem Kontext eine besonders wichtige Rolle ein. Ich frage immer: Was wissen wir eigentlich über den

Nachbarn? Und was weiß der Nachbar, die Nachbarin über uns? Die enorme geistige und kulturelle Vielfalt im Donauraum, dieser oft zitierte Reichtum, ist dem Großteil der Menschen nicht wirklich vertraut. Wir arbeiten konsequent daran, das zu ändern, damit viele unüberwindbar scheinende Barrieren nach und nach verschwinden und das Gemeinsame nachhaltig zu Tage treten kann.

Wie weit sind die Türen zum Nachbar bereits geöffnet?

Es ist viel geschehen, aber noch nicht genug, wie wir meinen. Noch immer gilt, was Martin Pollack 1985 in seinem „Plädoyer für eine Veröstlichung Wiens“ meinte:

„Seien Sie ehrlich, wann haben Sie zum letzten Mal an einer Wiener Bühne die Aufführung eines zeitgenössischen tschechischen Stückes gesehen? Was war Ihr letzter jugoslawischer Film? Wie viele polnische Punk-Gruppen könnten Sie auf Anhieb nennen? Wer ist Ihr liebster ungarischer Dichter? Keiner würde freiwillig zugeben, noch nie ein Wort von Proust, Faulkner, Umberto Eco oder García Márquez gelesen zu haben. Aber Peter Nádas, Danilo Kis, Czeslaw Milosz oder auch Jaroslav Seifert kann man getrost ignorieren, ohne Gefahr zu laufen, als Banause verspottet zu werden.“

Termine WELLENTANZ

auf unserer Homepage: <http://www.die2-online.com/termine-karten/>

Live-CD WELLENTANZ



Literarisch-musikalische CD mit speziellen Überraschungen...

Erscheinungstermin: 8. April 2014

Preis: € 18.-

Single CD im Digipack

Spieldauer 79 Minuten

vier Seiten Booklet

ISBN: 978-3-9503455-3-7

Label: Die2

Vertrieb: Morawa

Mercedes Echerer - Interpretation

Trio Folksmilch:

Christian Bakanic - Akkordeon, Perkussion

Klemens Bittmann - Violine, Mandola

Eddie Luis - Kontrabass, Gesang

Kontakt

Produktion

DIE2 - Verein für Theater- und Konzertaufführungen
und Verbreitung europäischer Kultur
1070 Wien, Schrankgasse 12/3
info@die2-online.com

Pressekontakt

Petra Gruber
Tel. 0664 - 260 73 41
presse@die2-online.com

Booking

Angie Ott
angie.ott@die2-online.com

Links

Verein DIE2 www.die2-online.com
Downloads www.die2-online.com/kontakt/presse-info
Trailer bei YouTube www.youtube.com/watch?v=Y9CIMX8cvuQ
Trio Folksmilch www.folksmilch.at



Biografien

Mercedes Echerer

Die Weltenbürgerin, Schauspielerin, Moderatorin, Ö1-Gastgeberin, Politikerin, Leiterin von EU XXL Film, Herausgeberin, Hörbuchproduzentin und Lyrikbegeisterte liebt es zu reisen, insbesondere entlang der Donau. Ihre Stärke liegt in ihrer buchstäblichen Direktheit und Schärfe sowie in ihrer Passion und Fragilität.

Geboren 1963 in Linz, Vater Österreicher, Mutter Ungarin, zweisprachig aufgewachsen. Schauspielausbildung bei Prof. Susi Nicoletti, Tanzausbildung bei Anna Vaughan, Gesangsausbildung bei Andrea Mellis.

Theaterengagements:

1984-1985 Theater an der Wien („CATS“)

1985-1989 Wiener Volkstheater

1990-1998 Theater in der Josefstadt

Weitere Stationen: Landestheater Linz, Landestheater Salzburg, Stadttheater Klagenfurt, Theater in der Drachengasse, Belas Broadway Piano Bar, Beinhard Ensemble, Vienna´s English Theatre, Stadttheater Frankfurt, Weilheimer Theatersommer, Neue Bühne Villach, Komödien-spiele Porcia, Sommerspiele Melk, Schlossspiele Kobersdorf, Landestheater St. Pölten, StadtTheater Walfischgasse, Festspiele Reichenau u.a.

Zahlreiche Hauptrollen unter der Regie u.a. von Frank Arnold, Harald Clemen, Angelika Domröse, Maria Happel, Rupert Henning, Otto Schenk, Kurt Palm, Dietmar Pflegerl, Joshua Sobol.

Im Sommer 2014 bei den Festspielen Gutenstein: Die Zufriedenheit in „Der Bauer als Millionär“

Film & TV: Zahlreiche Produktionen, zuletzt in „Janus“ und ab Herbst 2014 in der neuen ORF-Serie „Detektive“.

1991-1996 Moderatorin der ORF-Sendung „Kunststücke“.

Moderationen u.a. bei „Prix Ars Electronica-Gala“, „Nestroy-Theaterpreis“.

Ihre unverkennbare Stimme ist u.a. in folgenden Hörbüchern zu hören:

„Eine Frau sein ist kein Sport“ (Christine Nöstlinger), „Latein für die Oberstufe“ (Ovid & Catull), „Brav sein ist schwer“ (Marlen Haushofer), „Madam Bovary“ (Gustave Flaubert), „Wo die Seele Wellen schlägt“ (Texte von Julian Schutting), „Die Glasfrau“ (Béla Koreny); demnächst erscheint "Das Ungeheur" von Terézia Mora, mit Mercedes Echerer und Ullrich Noethen.

1999 bis 2004 war Mercedes Echerer Mitglied des Europäischen Parlaments für die Grünen (ohne Parteimitglied zu sein); im Rahmen dieser Tätigkeit entwickelte sie sich zu einer Expertin in Urheberrechtsfragen.

2004 Gründung von EU XXL Film: Forum zur Förderung, Vermittlung und Verbreitung des europäischen Films.

Seit 2011 Gastgeberin der Ö1-Radiosendung „Café Sonntag“.

Mit ihrem Verein „DIE2“ widmet sie sich seit 2010 aktiv der Vermittlung europäischer Kultur, u.a. mit der Produktion der Hörbuchreihe „Europa Erhören“ und dem Buch mit Hörbuch „Märchen, Mythen & Musik – Donau“.

2011 Soloprogramm „Die (irr)witzige & (halb)seidene KARRIERE des Fräulein Erna“ - Tournee inkl. Gastspiel in New York (Februar 2013)

Das **Acoustic Trio Folksmilch** wurde im Jahr 2000 in Graz gegründet.

Klemens Bittmann – Violine & Mandola

1977 in Graz geboren, 2004 Diplom im Fach Klassische Violine an der Kunstuniversität Graz bei Prof. Anke Schittenhelm. Anschließend studierte er weitere zwei Jahre Jazzgeige bei Didier Lockwood in Paris. In Österreich gründete er die Formationen Beefólk und Folksmilch, bei denen er als Geiger, Mandolaspielder, Komponist und Arrangeur aktiv ist. Mit diesen Gruppen spielt er zahlreiche Konzerttourneen in Österreich, Deutschland, Island, Japan und Hong Kong. Weiters ist Klemens Bittmann als Studioarrangeur und Studiomusiker für Streicher-Arrangements tätig. Zusammenarbeit mit Klaus Paier, Wolfgang Muthspiel, Alegre Correa, Alex Deutsch, Louie Austen, Radio String Quartett, Stefan Heckl, Helgi Jonsson, Broadlahn, Anna F., Valerie Sajdik, Gerald Preinfalk, Tangogo, Club69, Bonsai Garden Orchestra, Dead Poets String Quartet, Drew Sarich, Alune Wade, Alegre Correa Quartet u.v.a.

Christian Bakanic – Akkordeon & Perkussion

1980 im Burgenland geboren, seit 1994 lebt er in Graz und studierte am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium, wo er 2001 das Diplom für „Lehrer für Volksmusikinstrumente“ erhielt. An der Kunstuniversität Graz studierte er anschließend bei Prof. Janne Rättyä, Prof. James Crabb und Prof. Geir Draugsvoll klassisches Akkordeon. Bereits in jungen Jahren erhielt er zahlreiche erste Preise bei diversen Harmonikawettbewerben und ist erster Preisträger beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“ (1997 und 1999) für klassisches Akkordeon. Seit seiner Studienzeit spielt Christian Bakanic Konzerte als Solist und in Ensembles (Beefolk, Trio Infernal, Mala Junta, Tanguango, Bordunikum, Kahiba) in Europa, Japan, Argentinien, Hong Kong und Island. Als Komponist ist er in den Bereichen Jazz, Folk und Neuer Musik tätig und erhält Kompositionsaufträge für Theater und Film. Zusammenarbeit mit Wolfgang Muthspiel, Klaus Johns, Miguel Herz-Kestranek, Josef Pichler, Alex Deutsch, Markus Schirmer u.v.a.

Eddie Luis – Kontrabass & Gesang

Wäre gerne 1893 in Wien geboren. Der Multiinstrumentalist absolvierte Studien und Meisterkurse unter anderem bei Wayne Darling, Gerry Karr, Niels Henning Ørsted Pedersen (Kontrabass), Jon Sass (Tuba), Hildgund Posch-Schwarz, Florian Kitt (Violoncello), Gerd Kenda (Gesang), Gottfried Eitljörg, Gotthelf Orthaker (Schlagwerk), Martin Wiederhofer, Mario Nardelli und Leo Witoszynsky (Gitarre) und Michaela Obertscheider (Schauspiel). Er ist freischaffend als Instrumentalist, Moderator, Dirigent, Sänger, Arrangeur und Komponist tätig. Außerdem ist der diplomierte Pädagoge Musikprojektleiter bei den Roten Nasen Österreich und International, seit 2004 Lektor an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz und Workshopleiter mehrerer Kurse des steirischen Volksliedwerks. Von 2005 bis 2007 war er Bassist und Leiter der Hausband in Joe Zawinul's „Birdland“, von 2008 bis 2010 Kontrabassist des HGM Jazz-Orchesters Zagreb unter der musikalischen Leitung von Sigi Feigl und außerdem Initiator der Grazer Jazzserie „Eddie Luis and his Jazz Passengers“.